

Leistungsbeschreibung

FuE-Vorhaben

„Umfrage Naturbewusstsein 2015:

Gesellschaftliches Monitoring, Natur und biologische Vielfalt“

UFOPLAN 2014

- FKZ 3514 82 3400-

A. Ausgangslage

Hintergrund

Der Erfolg und die Akzeptanz von Naturschutzpolitik, Kommunikations- und Bildungsarbeit und weiterer konkreter Maßnahmen zum Schutz der Natur und biologischen Vielfalt ist durch fundierte Informationen zu Werthaltungen, Wissen, Einstellungen und Verhaltensbereitschaften in der Bevölkerung wesentlich bedingt. Ziel der ersten drei repräsentativen Umfragen zum Naturbewusstsein in Deutschland in den Jahren 2009, 2011 und 2013 war es daher, ein breit angelegtes, regelmäßiges Monitoring des gesellschaftlichen Bewusstseins zu Natur und biologischer Vielfalt zu etablieren. Inhaltlich wurde ein sehr breites Spektrum naturschutzrelevanter Fragen abgedeckt und beispielsweise spontane Bild-, Begriffs- und Stimmungsassoziationen zur Natur, der persönliche Naturbezug, Einstellungen zu unterschiedlichen Naturschutzmaßnahmen, Einstellung zu Maßnahmen der Energiewende, die Bereitschaft zu ehrenamtlichem Engagement, Wildnis und Nationalparks, naturverträglicher Konsum sowie das Themengebiet 'biologische Vielfalt' erfasst. Aus den spezifischen Ergebnissen zum Fragenset "biologische Vielfalt" wurde der sog. "Gesellschaftsindikator" zur Bestimmung der Zielerreichung der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt (NBS) berechnet (Vision in Kap. B 5: „Bis zum Jahr 2015 soll für mindestens 75 % der Bevölkerung die Erhaltung der biologischen Vielfalt zu den prioritären gesellschaftlichen Aufgaben zählen ...“)¹. Die Auswertung der 2009, 2011 und 2013 erhobenen Daten erfolgte sowohl unter Berücksichtigung soziodemografischer

¹ http://www.bmub.bund.de/fileadmin/bmu-import/files/pdfs/allgemein/application/pdf/broschuere_biolog_vielfalt_strategie_bf.pdf

Merkmale als auch mittels des Lebensstil-Ansatzes des Sinus-Instituts. Eine Publikation der zentralen Ergebnisse erfolgte im Oktober 2010 für die Studie 2009, im August 2012 für die Studie 2011 und im April 2014 für die Studie 2013.

Die Naturbewusstseinsstudien liefern wertvolle Hinweise für übergreifende Felder der Naturschutzpolitik, insbesondere Kommunikation, Bildung, soziale Gerechtigkeit sowie Nachhaltigkeit und Alltagshandeln. In diesem Zusammenhang sei auf Art. 13 (Aufklärung und Bewusstseinsbildung in der Öffentlichkeit) des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD) und die daraus resultierende "Global Initiative 'Communication, Education, Public Awareness' (CBD-CEPA)" verwiesen. Das gesellschaftliche Monitoring "Natur und biologische Vielfalt" stellt ein wichtiges Instrument zur langfristigen Optimierung der nationalen Naturschutzpolitik auch vor dem Hintergrund internationaler Verpflichtungen dar.

Ziel des Vorhabens

Ziel ist die weitere Etablierung und Fundierung einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage zum Bewusstsein über Natur und biologische Vielfalt in Deutschland in einem geplanten 2-jährigen Rhythmus.

Das Vorhaben umfasst folgende Arbeitsschritte: Konzeptionierung, Durchführung, Auswertung und Interpretation einer Umfrage mit ca. 2000 Befragten, Publikation der Ergebnisse in Form einer Basisdatenbroschüre in deutscher und englischer Sprache sowie die Verfassung eines vertiefenden wissenschaftlichen Abschlussberichtes.

Die Datenerhebung muss die Messung von Veränderungen im gesellschaftlichen Bewusstsein ermöglichen. Sie dient daher auch der Erhebung und Berechnung des in den Berichtspflichten der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt festgeschriebenen Gesellschaftsindikators (Indikator zur „Bedeutsamkeit umweltpolitischer Ziele und Aufgaben“).

Ergebnisse der Studie werden in der Naturschutzkommunikation und in der Ausrichtung von naturschutzpolitischen Strategien und Maßnahmen Verwendung finden.

B. Aufgaben des Auftragnehmers

1. Gesamtleistung

Vom Auftragnehmer ist eine bundesweit repräsentative Bevölkerungsbefragung zum Naturbewusstsein in Deutschland (in Anlehnung an die bereits durchgeführten Umfragen „Naturbewusstsein 2009“, „Naturbewusstsein 2011“ und „Naturbewusstsein 2013“)

- fortzuentwickeln,

- einmalig durchzuführen,
- auszuwerten und
- zu dokumentieren.

Im Rahmen der Schlussauswertung des Vorhabens sind Optimierungsvorschläge für das langfristig angelegte Monitoring zu formulieren.

Alle Leistungen sind in enger Abstimmung mit dem BfN durchzuführen.

Als Laufzeit des Vorhabens ist der Zeitraum vom 26.11.2014 bis zum 31.10.2016 vorgesehen.

2. Anforderungen an den Auftragnehmer

Die Bieter/innen müssen über gute sozialwissenschaftliche Qualifikationen, insbesondere Fachkenntnisse zur empirischen Sozialforschung, Fähigkeiten zum interdisziplinären Arbeiten und Aufgeschlossenheit für Fragen des Naturschutzes, fundierte Kenntnisse aktueller gesellschaftlicher und naturschutzpolitischer Prozesse, Erfahrung in der Konzeptionierung, Durchführung und Auswertung vergleichbarer bundesweiter Umfragen und in der redaktionellen Bearbeitung einer vergleichbaren Publikation verfügen. Diese sind im Angebot nachzuweisen.

Des Weiteren werden hohe Einsatzbereitschaft, Verlässlichkeit, Flexibilität und die Identifikation mit der Aufgabenstellung vorausgesetzt.

3. Bausteine

Für alle Arbeitsschritte ist eine enge Abstimmung mit dem Auftraggeber (BfN) vorzusehen. Dafür sind Treffen in Bonn einzuplanen und zu kalkulieren.

Das Vorhaben gliedert sich in **sieben Module**:

Modul 1: Konzeptionelle Entwicklung der Studie

Ausgehend von den Naturbewusstseinsstudien 2009, 2011 und 2013 sind, unter Einbezug weiterführender Recherchearbeiten zum aktuellen Forschungsstand in relevanten Fachgebieten, Modifizierungen und konzeptionelle Ergänzungen für die Folgestudie durchzuführen.

Der Themenbereich „Einstellungen und Wissen zur biologischen Vielfalt“ (Kapitel 2 der Naturbewusstseinsstudie 2009 / Kapitel 5 der Studie 2011 / Kapitel 5 der Studie 2013) stellt die Basis für die Berechnung des NBS-Gesellschaftsindikators dar und ist grundsätzlich zu übernehmen.

Die konkrete inhaltliche Ausrichtung der Studie (Schwerpunktsetzung, Wiederholungsfragen, Neuformulierung von Fragen) erfolgt nach Vergabe in enger Zusam-

menarbeit mit dem BMUB und BfN. Grundsätzlich muss der Umfang an Fragen mit vorgegebener Antwortskala und ausgewählten Fragen mit offenem Antwortformat den Studien 2009, 2011 und 2013 entsprechen.

Die Abfrage soziodemografischer Merkmale sowie eine soziokulturelle Einordnung nach dem Modell gesellschaftlicher Milieus des SINUS-Instituts sind in das Fragebogenkonzept zu integrieren.

Die Qualität und Verständlichkeit der Fragensets sind vorab mittels eines Pre-Tests zu prüfen und ggf. anzupassen.

Modul 2: Durchführung der Umfrage

Organisatorische und technische Vorbereitung und Durchführung der bundesweit repräsentativen Bevölkerungsumfrage zum Naturbewusstsein in Deutschland. Die Stichprobengröße muss ca. 2.000 Personen betragen.

Die Datenerhebung muss von einem einschlägig ausgewiesenen, tauglichen und erfahrenen Umfrageinstitut 'face-to-face' durchgeführt werden, welches von Auftragnehmern, die nicht selber über einschlägige Ressourcen verfügen, als Unterauftragnehmer zu beteiligen ist.

Dem Angebot sind ggf. die einschlägigen Unterlagen der vorgesehenen Unterauftragnehmer beizufügen.

Die Umfrage ist im April und Mai 2015 durchzuführen.

Modul 3: Basisauswertung der Studie und Publikation der Broschüre in deutscher und englischer Sprache

In einem ersten Schritt ist eine Basisauswertung der aus der Umfrage gewonnenen Daten, d.h. eine Gesamtauszählung sowie eine Auswertung nach soziodemografischen Gesichtspunkten (Alter, Geschlecht, Bildung, Einkommen) und sozialen Milieus vorzunehmen. Davon ausgehend ist zeitnah zuerst eine „Basisdatenbroschüre“ in deutscher Sprache zu erstellen. Das druckfertige Manuskript ist als pdf nach rechtzeitig zur Verfügung gestellten Richtlinien zu erstellen und grafisch aufzubereiten und mit einer EDV-Fassung (Word) abzuliefern. Kosten für das Coverbild (Bildrechte etc.) sind ebenfalls vorzusehen. Abgabetermin für das vollständige Manuskript ist spätestens der 30.10.2015, die Veröffentlichung muss zeitnah in der BMUB-Reihe Umweltpolitik erfolgen. Eine enge Abstimmung der einzelnen Kapitel zwischen dem Auftragnehmer sowie BMUB und BfN in der Erstellungsphase im Sommer 2015 ist einzuplanen. Die Kosten für den Druck von 5.000 Exemplaren (DIN A4, max. 90 Seiten) sind zu berücksichtigen.

Daran anschließend ist diese Basisdatenbroschüre vollständig (d.h. Fließtext, Grafiken, Tabellen, Alternativtexte etc.) in die englische Sprache zu übersetzen und ebenfalls zu einem druckfertigen Manuskript grafisch aufzubereiten. Die Übersetzung ist in

hoher Qualität zu liefern, bei mangelnder Expertise ist ein fachlich versierter Unterauftragnehmer für die Übersetzungsleistung einzubeziehen.

Die Barrierefreiheit der beiden Manuskripte für eine zusätzliche Einstellung in das Internet ist zu gewährleisten.

Modul 4: Berechnung des Gesellschaftsindikators und Bericht dazu

Auf Basis der erhobenen Daten des Themenbereiches „Einstellungen und Wissen zur biologischen Vielfalt“ ist der sog. "Gesellschaftsindikator" zu berechnen, der zur Bestimmung des Zielerreichungsgrades der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt (NBS, Kapitel B 5) dient. Die Berechnungsgrundlagen werden seitens BfN zur Verfügung gestellt. Die Ergebnisse sind in einem knappen, aussagekräftigen Bericht (maximal 30 Seiten) zusammenzufassen und zu interpretieren und als barrierefreies pdf aufzuarbeiten.

Modul 5: Vertiefende Analyse, Interpretation und Präsentation

Für die vertiefenden sozialwissenschaftlichen Analysen der Daten sind varianzanalytische Berechnungen vorzunehmen (Faktoren-, Korrespondenz- und Clusteranalysen). Die Ergebnisse sind mit anderen relevanten Umfragen (v. a. Naturbewusstseinsstudien 2009, 2011 und 2013, BMU/UBA - Umweltbewusstseinsstudien) abzugleichen. Ausgehend von den Auswertungen und Analysen sind Empfehlungen für eine verbesserte, zielgruppengerechte Naturschutzkommunikation vorzunehmen, insbesondere mit Hinblick auf die Erreichung der in der Nationalen Biodiversitätsstrategie formulierten Zielsetzungen. Für die vertiefende Analyse und Interpretation sind alle vorliegenden Daten der Erhebung 2015 zu berücksichtigen (gegebene Antworten der Befragten, soziodemografische Daten, Zugehörigkeit zu sozialen Milieus, etc.).

Methodik und Ergebnisse sind insgesamt im Hinblick auf die Fortsetzung eines langfristig angelegten gesellschaftlichen Monitorings in Form einer repräsentativen Umfrage zum Naturbewusstsein zu evaluieren und Empfehlungen hierfür zu erarbeiten.

Des Weiteren umfasst das Modul die Vorstellung der Ergebnisse im Rahmen eines Kolloquiums in Bonn (BfN/BMUB) durch den Auftragnehmer.

Modul 6: Abschließende Dokumentation

Die Konzeption und Umsetzung der Umfrage sind in einem aussagekräftigen, wissenschaftlichen Abschlussbericht zu dokumentieren, in dem die Erfahrungen und Ergebnisse des Projektes gemäß der in der Leistungsbeschreibung formulierten Zielsetzungen zusammengefasst und bewertet werden. Die Gliederung ist rechtzeitig mit dem Auftraggeber abzustimmen.

Der Abschlussbericht muss insbesondere die vertiefenden Analysen der Ergebnisse und die darauf aufbauenden Ansatzpunkte für eine verbesserte Naturschutzkommunikation mit Hinblick auf die Erreichung der in der Nationalen Biodiversitätsstrategie formulierten Zielsetzungen sowie die Evaluation der Methodik und der Ergebnisse im Hinblick auf ein langfristig angelegtes gesellschaftliches Monitoring in Form einer repräsentativen Umfrage zum Naturbewusstsein enthalten. Die Ergebnisse der Vertiefungsstudie und des Gesellschaftsindikators sind zu berücksichtigen.

Der Abschlussbericht ist als pdf-Dokument im Umfang von maximal 100 Seiten zu gestalten und bis spätestens 15.03.2016 in dreifacher Ausfertigung sowie im Dateiformat Word vorzulegen. Für die frei zugängliche Einstellung des Berichtes in das Internet ist das pdf-Dokument ebenfalls barrierefrei zu gestalten.

Bestandteil der abschließenden Dokumentation ist zudem eine ca. zehnsseitige druckfertige Kurzfassung der wesentlichen Ergebnisse (max. 25.000 Zeichen zuzüglich mehrerer Illustrationen) zur Veröffentlichung in der Zeitschrift „Natur und Landschaft“.

4. Optionales Angebot: Nebenstudie „Naturbewusstsein von Jugendlichen“

Des Weiteren soll ein optionales Angebot für eine flankierende, möglichst repräsentative Umfrage unter Jugendlichen im Alter von 12 bis 17 Jahren vorgelegt werden.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Angebot für diese Nebenstudie nicht in die Bewertung des Gesamtangebotes eingeht und daher keinen Einfluss auf die Vergabe des Vorhabens „Umfrage Naturbewusstsein 2015: Gesellschaftliches Monitoring, Natur und biologische Vielfalt“ hat.

Die Stichprobengröße der Nebenstudie soll geringer als bei der zentralen Erhebung sein (ca. $N = 500$). Die Befragungsdauer ist an die Bedürfnisse der Stichprobe anzupassen, für die inhaltliche Ausgestaltung kommen sowohl Fragen aus den bisherigen Studien und der Studie 2015 in Betracht, wie auch neue und für die Zielgruppe relevante Fragestellungen. Die konkrete inhaltliche Ausrichtung der Fokusstudie erfolgt im Falle einer Vergabe in enger Zusammenarbeit mit dem BMUB und BfN.

Die Ergebnisse sind in einem eigenen Bericht darzustellen und sollen zum elektronischen Abruf im Internet bereitgestellt werden. Dieser ist im pdf-Format nach Richtlinien der Barrierefreiheit und im Umfang von maximal 80 Seiten zu gestalten und spätestens bis zum 15. Oktober 2016 fertigzustellen.

5. Hinweise zur Angebotserstellung

Für die Angebotserstellung gelten folgende Vorgaben:

- Der Umfang des Angebotes sollte 20 Seiten nach Möglichkeit nicht überschreiten.
- Es ist ein detaillierter Arbeits- und Zeitplan (Ablaufplan) für die genannten Arbeitsschritte vorzulegen.

- Eine detaillierte Kostenkalkulation, angelehnt an den Zeitplan des Vorhabens, ist anzufertigen. Für jeden Arbeitsschritt sind einzelne angebotene Leistungen und ihre Kostenkomponenten nach Art, Anzahl und Umfang detailliert zu beschreiben. Die Kosten sind detailliert und getrennt nach Eigen- und Fremdleistungen aufzuführen.
- Die Kosten für die Publikation der Studie sind separat aufzulisten. Für den Druck (5.000 Exemplare) in der BMUB-Reihe sind Kosten in Höhe von ca. 9.500 Euro vorzusehen.
- Reisekosten sind auf Grundlage des Bundesreisekostengesetzes zu kalkulieren bzw. zu erstatten.
- Es ist eine Projekt begleitende Arbeitsgruppe (PAG) einzurichten, deren Aufgabe die fachliche Begleitung und Beratung des Vorhabens ist. Die Geschäftsführung liegt beim Auftragnehmer. Mitglieder der PAG sind BfN (Fachbetreuer), BMUB (Fachbetreuer), Auftragnehmer und ggf. Unterauftragnehmer sowie weitere Experten bzw. Expertinnen (ca. acht externe Personen) nach Absprache. Die PAG soll erstmals zeitnah nach Auftragvergabe tagen, ein weiteres Mal nach Vorliegen der Basisdaten und ein drittes Mal nach Vorliegen der vertiefenden wissenschaftlichen Analyse.
- Hinweise auf vorhandene Anknüpfungsmöglichkeiten an ggf. vorhandene Datenbestände und thematisch relevante Erfahrungen des Auftragnehmers sind erwünscht.
- Vorgesehene Kooperationspartner und -modalitäten (ggf. v. a. bezüglich Umfrageinstitut) sind zu nennen. (Aussagekräftige Belege und Referenzen für die Leistungsfähigkeit des vorgesehenen Kooperationspartners im Hinblick auf eine bundesweite Repräsentativbefragung sind vorzulegen.)
- Dem BMUB/BfN sind die Rechte an allen Materialien, Fragesammlungen, Texten, etc. unbefristet zu übertragen.
- Es wird der Vorschlag eines „Zahlungsplanes“ für Teilzahlungen erbeten. Die Vorschläge für die Zahlung der Teilsummen sollen sich zeitlich an den oben genannten Fristen orientieren:
 - Abschluss Modul 1 (Konzeption): 31.03.2015
 - Abschluss Modul 2 (Durchführung der Umfrage): 01.06.2015
 - Abschluss Modul 3 (Erstellung Broschüre und Druck): 30.10.2015
 - Abschluss Modul 4 (Indikatorberechnung und Bericht): Spätestens 28.02.2016
 - Abschluss Modul 5 und 6 (Vertiefende Analyse und Dokumentation): 31.03.2016

Bei der Angebotsprüfung werden unter Anderem folgende Auswahlkriterien zugrunde gelegt:

- Fachwissen und Erfahrung des Anbieters,
- Wirtschaftlichkeit des Angebotes unter Berücksichtigung der genannten Leistungskriterien,
- die Kohärenz des Gesamtangebotes,
- Umfang und Qualität der angebotenen Leistungen,
- zielorientierte Inhalte und Abfolge der Leistungen,
- die realistische Kostenkalkulation der einzelnen Angebotsbausteine.